Sponsoring

# Sponsorenbriefe, Naturalienspenden, Kuchenverkäufe, Sponsorenlauf

Im Abschnitt [Finanzen](https://blogs.phsg.ch/lagerleitung/finanzen/einnahmen/weitere-einnahmequellen/) wird bereits vertieft auf die einzelnen Sponsoringmöglichkeiten eingegangen. Auch hier kann man die Schüler:innen aktiv miteinbeziehen. Grundsätzlich gilt es, die jeweiligen Möglichkeiten vorgängig mit der Schulleitung abzusprechen. Speziell bei medienwirksamem Sponsoring ist die Einverständniserklärung aller Beteiligten abzuholen.

# Sponsorenbriefe

Es bietet sich an, dass die Schüler:innen im Fach Deutsch Sponsorenbriefe schreiben und diese an diverse lokale oder auch grössere (bspw. [Ovomaltine](https://www.ovomaltine.ch/sponsoringanfragen), [Emmi](https://group.emmi.com/che/de/ueber-emmi/sponsoringanfrage), [Rivella](https://www.rivella-group.com/de/unternehmen/engagement/sponsoring), o.ä.) Firmen schicken. Da die Schüler:innen die Briefe selbst verfassen, lernen sie beispielsweise, wie man einen formellen Brief verfasst. Folglich werden ihre Schreibkompetenzen vertieft und gefördert. Hierbei ist es aber wichtig, dass die Lehrperson die Schüler:innen bei Bedarf unterstützt und die verfassten Texte korrigiert. Es sollen nur orthographisch und grammatisch korrekte Anfragen raus gehen.

# Produkte (Kuchen, Kekse, Zopf, Konfitüre etc.)

Eine andere Möglichkeit die Mithilfe der Schüler:innen im Bereich Sponsoring zu integrieren, ist die Herstellung von Produkten. Im WAH-Unterricht könnten beispielsweise Kuchen, Kekse oder Konfitüren von den Schüler:innen selbst hergestellt werden. Je nach Klasse kann hierbei mehr oder weniger Freiraum bei der Produktauswahl gewährt werden. Diese hergestellten Produkte können entweder direkt als solche ins Lager mitgenommen oder durch Schüler:innen zur Füllung der Klassenkasse verkauft werden. Dabei sollte sich die Lehrperson möglichst im Hintergrund aufhalten, sodass die Schüler:innen den Verkauf grösstenteils selbstständig organisieren. Durch den Verkauf der einzelnen Produkte lernen sie Preise abzuschätzen und zu berechnen.

Alternativ können die Eltern der Teilnehmer:innen auch um Naturalienspenden (Bsp.: Brot, Konfitüre, Nutella, etc.) angefragt werden. Optimalerweise ist dies frühzeitig auf dem Anmeldetalon für das Lager zu vermerken und wird durch die Lehrperson koordiniert. Ohne Koordination wäre ein Szenario möglich, dass zu viele Konfitüren mitgegeben werden, allerdings kein Brot oder Kuchen.

# Sponsorenlauf

**Eine obligate und weit bekannte Form des Sponsorings ist der traditionelle Sponsorenlauf. Hierbei sollen die Lernenden in ihrem Bekannten- oder Verwandtenkreis nach Unterstützer:innen suchen, welche pro gelaufene Runden einen Fixbetrag an das Klassenlager zahlen, oder direkt einen Pauschalbetrag beisteuern möchten. Zentral ist jedoch, dass bereits im Vorfeld bekannt ist, wie viele Meter eine Runde beträgt.**

**Einerseits ist ein Sponsorenlauf ein probates Mittel, um die Finanzen ein wenig zu entlasten und die Schüler:innen werden gleichzeitig animiert Sport zu treiben (vgl.** [BS.1.A.1](https://v-fe.lehrplan.ch/index.php?code=a|9|0|1|1|1)**). Andererseits sollte darauf geachtet werden, dass diese Form von Geldakquisition nicht überstrapaziert wird. Häufig bedienen sich bereits diverse regionale Vereine dieser Methode.**